





Kleintierfischen im Teich

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse die Naturstation Silberweide und möchten selber ein Programm in der Anlage gestalten. Eine Möglichkeit ist das Kleintierfischen. Dazu stellen wir Ihnen gewisse Materialien zu Verfügung:

| | | | |
|--------------------------------|---|----|--------|
| Keschernetze |  | 30 | Gratis |
| Plastikschalen 30 x 15 x 10 cm |  | 18 | Gratis |
| Bestimmungsblätter Kleintiere |  | 16 | 5.- |
| Becherlupen |  | 30 | Gratis |

Vorgehen

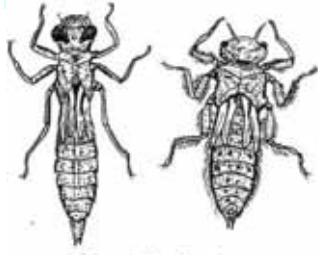
1. 2er Gruppen bilden → pro Gruppe eine Plastikschale → pro Person ein Keschernetz
2. Plastikschalen mit etwas klarem Wasser füllen (→ Kleintiere sollen überleben)
3. Mit Keschernetz Kleintiere fangen; Mit dem Netz leicht über den Boden schwenken → Kleintiere sind im Netz
4. Inhalt vom Keschernetz in die Plastikschale geben
5. Punkt 3 und 4 mehrmals wiederholen (Bis alle Schüler etwas in der Plastikschale haben)
6. pro Person eine Becherlupe verteilen
7. Etwas Wasser in die Becherlupe füllen
8. Einzelne Kleintiere in die Becherlupe geben und mit Hilfe der Bestimmungsblätter versuchen zu bestimmen
9. Am Schluss den Inhalt der Becherlupen und der Plastikschalen wieder in den Schulteich zurück giessen

Ort

Keschern ist in der Naturstation Silberweide am Schulteich erlaubt. Dieser Teich ist auch am besten für die Kinder zugänglich. Gerne zeigen wir Ihnen die geeignete Stelle.

Was kann man entdecken (Lehrerinformationen)

Grosslibellenlarve



- Grosser, untersetzter bis 6 cm langer Körper
- Grosse Augen, nicht immer vorstehend
- Keine äusseren Kiemen (im Vergleich zur Kleinlibellenlarve)
- Schnelle Flucht durch kräftiges Ausstossen von Wasser durch den After („Raketenantrieb“)
- Hinterleibsende mit 5 zusammenlegbaren Stacheln
- Häufig Fähigkeit zum Farbenwechsel je nach Untergrund
- Zwischen 10 und 15 Häutungen
- Die letzte Häutung zur Libelle ausserhalb des Wassers z.B. an Schilfstängel
- Räuberisch: Fressen andere Wasserinsekten aber auch Kaulquappen und Jungfische.

Kleinlibellenlarve



- Schlanker, bis 45mm langer Körper
- 3 blattförmige Anhänge (Tracheenkiemen) am Hinterleib
- Schnelle Flucht durch Seitwärtsschlingeln des Hinterleibs
- Meist 10 Häutungen (letzte meist ausserhalb des Wassers)

Wassermilbe



- Einheitlicher, kugelig bis eiförmiger Körper, meist 0,5-2mm gross
- bunt gefärbt, oft rötlich
- 4 Beinpaare. Deshalb kein Insekt sondern ein Spinnentier
- 1-2 Augenpaare
- Ca. 500 schwer bestimmbare Arten

Schwimmkäfer



- Stromlinienförmige Käfer, 2-45mm gross
- Viele Arten schwarz oder dunkelbraun mit gelbrötlichem Muster
- Sehr gute Schwimmer
- Hinterbeine mit Schwimmhaaren werden gleichzeitig bewegt
- Können gut fliegen
- Leben meist räuberisch
- 3 Larvenstadien, Verpuppung an Land in einer Erdhöhle
- Bekannteste Art ist der auf dem Bild dargestellte Gelbrandkäfer

Eintagsfliegenlarve



- Larven mit 3 Schwanzanhängen, ohne die Schwanzanhänge 3-25mm lang
- Tracheenkiemen auf dem Hinterleib
- Relativ kurze Fühler
- Leben vegetarisch
- Aus den Larven schlüpfen Eintagsfliegen. Diese leben effektiv nur gut einen Tag, da sie keine Nahrung mehr aufnehmen können, sondern sich nur noch fortpflanzen.
- Eintagsfliegen sind nicht zu verwechseln mit unseren Stubenfliegen



Mückenlarve



- Wurm- oder madenähnliche Larven ohne echte Beine, aber oft mit Stummelfüßen
- Leben meist als Räuber
- Kopf verhornt, zangenähnliche Mundwerkzeugen, meist deutliche Fühler
- Oft freischwimmend (z.B. Stechmücken)



Wasserassel



- Kleintier mit sehr vielen Beinen. Deshalb kein Insekt, sondern ein Krebs
- Verwandt mit den Kellerasseln (sind auch Krebse!)
- Keine Larve, lebt immer so im Wasser
- Sehr anspruchslos, kein hohen Ansprüche an die Wasserqualität